

Helfen auch mit kleinen Dingen

„HOFFNUNG FÜR KINDER“ Die Volksbank unterstützt mit ihrer Stiftung die Jüngsten der Gesellschaft

Von Astrid Ludwig

DARMSTADT. Sie kümmern sich um Flüchtlingskinder, unterstützen verfolgte Autoren, protegieren die Kunst, spenden für den Naturschutz, die Jugend- und Altenhilfe oder den Denkmalschutz. Über 100 Stiftungen sind in Darmstadt aktiv, gegründet von Einzelpersonen, Initiativen oder den großen Global Playern. Ihre Ziele sind so vielfältig wie ihre Zahl. Die Serie stellt einige von ihnen vor.

An eine der eher ungewöhnlichen Hilfeleistungen erinnern sich Petra Raiß und Matthias Martiné noch genau. Eine Familie von der Bergstraße hatte kurz hintereinander zuerst Zwillinge und dann Drillinge bekommen. Hilfesuchend rief die Hebamme bei der Stiftung an, weil dringend ein größeres Auto hermusste, damit die Familie überhaupt zu Ärzten oder Einkaufen fahren konnte.

Eine kleine Spendenaktion lief an, und die Stiftung legte zum Schluss das Geld dazu, das noch für den Kleinbus fehlte. Seit 20 Jahren schon managt Raiß all diese größeren und kleineren Hilferufe, die die Volksbank errei-



Stiftungsbeauftragte Petra Raiß ist die gute Seele von „Hoffnung für Kinder“. Rechts Vorstandsvorsitzender Matthias Martiné. Foto: Claus Völker

STIFTUNGEN

Serie: Teil 9

chen. Sie ist, sagt ihr Chef Martiné, die gute Seele der Stiftung „Hoffnung für Kinder“.

Ins Leben gerufen hat die Stiftung die damalige Groß-Gerauer Volksbank, die später mit Darmstadt fusionierte. 1996 feierte sie ihr 125-jähriges Bestehen, wollte aber keine „große Sause“ organisieren, berichtet Martiné, sondern Geld für einen guten Zweck anlegen. 250.000 Mark kamen für „Hoffnung für Kinder“ zusammen.

Gedacht war die Stiftung für Kinder in der Region, die sozial, gesundheitlich oder auch finanziell benachteiligt sind. „Sehr schnell haben wir gemerkt, wie groß die Not von Kindern tatsächlich in Südhessen ist“, berichten Raiß und Martiné, die zunächst nicht mit großem Zulauf gerechnet hatten. „Wirtschaftliche Not spielt sich oft im Verborgenen ab“, sagt der Volksbank-Manager. Die Betroffenen empfanden große Scham. „Oftmals helfen schon 200 Euro weiter, eine warme Jacke oder Schuhe“, hat Raiß erlebt.

„HOFFNUNG FÜR KINDER“

► **Name:** „Hoffnung für Kinder“, Stiftung der Volksbank Darmstadt – Südhessen eG, Hügelsstraße 8-20, in Darmstadt. Ansprechpartner: Matthias Martiné, Vorstandsvorsitzender, Tel: 06151-1573004 oder Stiftungsbeauftragte Petra Raiß, Tel: 06151-1572198, www.hoffnung-fuer-kinder.de.

► **Stifter:** Die Groß-Gerauer Volksbank gründete die Stiftung anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens. Seit der Fusion der Banken gehört „Hoffnung für Kinder“ zur Volksbank Darmstadt-Südhessen.

► **Stiftungszweck:** Die Stiftung zielt geografisch auf das Verbreitungsgebiet der Volksbank Darmstadt-Südhessen und deckt eine Region von Darmstadt bis Heppenheim, Groß-Gerau und Mörfelden-Walldorf ab. Ausnahmsweise werden auch Projekte gefördert, die weiter entfernt liegen. Bisher wurden rund 900 Projekte gefördert, die Kinder unterstützen, die sozial, gesundheitlich oder finanziell in Not sind.

► **Stiftungsjahr:** 1996. Die Stiftung feiert am 7. Oktober 2016 ihren 20. Geburtstag mit einem großen Kin-

derfest beim Circus Waldoni in Darmstadt.

► **Stiftungsvermögen:** Rund 125.000 Euro Gründungskapital. In 20 Jahren verbuchte die Stiftung rund 1,26 Millionen Euro aus Spenden und Zinsen. Mit rund 1,2 Millionen Euro wurden bisher 900 Projekte finanziert.

► **Mitarbeiter:** Im Vorstand sitzen Matthias Martiné, Thomas Frank und Michael Mahr. Petra Raiß ist seit 20 Jahren Stiftungsbeauftragte. Alle arbeiten ehrenamtlich für die Stiftung. (alu)

Die Stiftung setzt auf Hilfeleistungen in möglichst vielen Einzelprojekten. 900 Projekte hat sie seit Bestehen unterstützt, rund 1,2 Millionen Euro an Hilfsbedürftige gegeben. Geld, das überwiegend durch Spenden von Bankkunden, Privatleuten, von Mitarbeitern und aus Zinserträgen der Stiftung zusammen getragen wird. 60.000 bis 70.000 Euro Spenden kommen jedes Jahr zusammen. „Das ist schon sehr außergewöhnlich“, findet Martiné.

Viele verzichten auf Geschenke

zu Geburtstagen oder Weihnachten und geben Geld für die Stiftung. Und die hilft damit ganz schnell und unbürokratisch. Viele Jahre gab es noch nicht einmal ein Antragsformular, „das ging ganz formlos“, so Raiß. Heute steht ein pdf-Vordruck auf der Homepage.

Hilferufe, die kommen, stammen aus dem Umfeld von Förderschulen und Hilfsorganisationen wie dem Kinderschutzbund, oder aber Bankkunden und Mitarbeitern ist ein Fall zu Ohren gekommen. Die Stiftung schaut genau

hin. „So wissen wir immer, was genau mit dem Geld passiert, wofür die Hilfe fließt.“ Das ist auch den Spendern wichtig, sagt Raiß.

Der sportliche Jérôme aus Darmstadt, dem wegen Knochenkrebs ein Bein amputiert werden musste, ist mit der Unterstützung von „Hoffnung für Kinder“ zu einer Sportprothese gekommen. Die behinderte Maren erhielt ein Therapiefahrrad, der kleine Fabio, der unter Krampfanfällen litt, durfte mit Delphinen schwimmen. Und das Perinatalzentrum Darmstadt konnte einen zusätzli-

chen Beatmungsplatz für „Früchchen“ finanzieren. Den Stiftern geht es aber auch um die Teilhabe am Leben, und so ist dann auch Geld für den Schulausflug, für Bücher oder ein Schulfest dabei. „Unser Anliegen ist die breit gestreute Hilfe“, betont Martiné.

Jedes Jahr zu Weihnachten

Jedes Jahr zu Weihnachten dürfen die von der Stiftung unterstützten rund 15 Förderschulen in der Region einen Wunschzettel abgeben. Da stehen dann auch kleine Dinge drauf, die helfen. Eine warme Jacke, ein Buch, ein Fußball. Die Geschenkelisten gehen jedoch nicht an die Stiftung, sondern an die Mitarbeiter der Volksbank Darmstadt-Südhessen. Bis zu 200 von ihnen machen mit und kaufen die Weihnachtsgeschenke für die Kinder selbst ein, verpacken sie schön und geben sie weiter.

„Es ist einfach schön zu sehen, wie glücklich man die Kinder machen kann“, sagt Raiß. So ist es auch nur logisch, dass die Stiftung ihren 20. Geburtstag am 7. Oktober mit einem Kinderfest beim Circus Waldoni feiert. Auf der Gästeliste stehen 300 Kinder.